2026

Talente Zeitung

Sonderausgabe 17./18. Oktober 2026 – **Alpenverein-Akademie Österreich**

Bildungsangebot
Von Biwak bis Erlebnistherapie
1, 4

Kompetenz
15 erfolgreiche Jahre
2

Im Gespräch
Ausbildung Alpinklettern
3

Gemeinsam aufgestiegen orientieren sich die Bergsteiger:innen miteinander wie ihre Tour weitergeht.
Foto: Heli Düringer

Das Verbindende gestalten

Text_Jürgen Einwanger

Diesen Herbst erschien das 15. Jahresprogramm der Alpenverein-Akademie. Kein runder Geburtstag aber dennoch ein kleiner Grund zum Feiern.

Dabei ist das mit den Jubiläen immer so eine Sache. Schaut man eher zurück oder wirft man den Blick nach vorne – wobei doch das einzig Gestaltbare die Gegenwart ist. Wie so oft geht es auch bei Zeitreisen nicht um das entweder oder, sondern um das Verbindende. Aus der Vergangenheit der Akademie können wir viel Wertvolles mitnehmen, das uns in der Zukunft bedeutsam sein sollte. Und im „Jetzt" dürfen wir aufbauend auf diesen Erfahrungen Ideen für übermorgen skizzieren.

Auch bei der Gründung und Gestaltung der Akademie stand das Verbindende im Mittelpunkt: nämlich die Verbindung des Bildungsauftrags der bis dahin sehr unterschiedlich agierenden Abteilungen unter ein Dach. Das Verbinden von Menschen, die gemeinsam auf dem Weg sind und Motivation für ihr Ehrenamt in der Vereinsarbeit tanken. Das Verbinden von Qualifikation und persönlicher Entwicklung im Sinne der im Leitbild formulierten Definition gelungenen Lernens: „Gelungenes Lernen verbindet Haltung, fachliche Kompetenz und praktische Umsetzung. Es stärkt die Identifikation mit den Werten des Alpenvereins und befähigt Menschen, Verantwortung zu übernehmen – im Verein, im persönlichen Handeln und im gesellschaftlichen Kontext."

»Impulse für Veränderungen und für die Gestaltung von Miteinander liegen für alle von uns in Reichweite.«
Jürgen Einwanger

Dass auch der gesellschaftliche Kontext mitgestaltet werden will, zeigt der Blick in die Gegenwart. In vielen Zusammenhängen steht verstärkt „das Trennende vor dem Verbindenden". Zunehmend dominiert im politischen Diskurs und in der Betrachtung von regionalen und globalen Krisen die „Ich-Perspektive". Das „wir" geht bestenfalls bis in die eigene gut abgegrenzten Interessensgruppen. Der Blick auf das große Ganze ist komplex und überfordert. Umso mehr bedarf es wieder verstärkt einer erweiterten Perspektive auf das Miteinander, damit gemeinsam gute Lösungen möglich werden.

Im unmittelbaren Umfeld lassen sich zwar meist keine globalen Krisen lösen, aber Impulse für Veränderungen und für die Gestaltung von Miteinander liegen für alle von uns in Reichweite. Auch der Bildungsauftrag der Alpenverein-Akademie ist dafür angetreten aus dem „ihr" (andere) ein „wir" (gemeinsam) zu machen und diese Verbindung spürbar zu leben. Denn am erfolgreichsten sind wir dann, wenn wir zusammen auf die gemeinsam entwickelten Ziele zugehen und Ideen für ein gelungenes Miteinander umsetzen. Das haben 15 Jahre gelebte Akademie gezeigt. Darauf lässt sich aufbauen. Auch für die nächsten Jahre kann der Blick aufs Verbindende auf stabilen Boden bauen. Obwohl es immer wieder anspruchsvoll ist über den eigenen Tellerrand zu schauen, ist es doch gut investierte Energie und hilft beim Zusammen-Denken von Zukunftsideen. —

Neues im Akademie Programm 2027

Qualitätsgesichert geht es in ein neues Bildungsjahr. Das Fünfzehnte.

Naturschutz und Klimaschutz verbindet viel, ist aber nicht das Gleiche. Der eine schon lange in der Satzung des Alpenvereins verankert, der andere seit Beschluss der Klimastrategie eigenständig im Akademieprogramm, erweitern beide für 2027 das Repertoire im Bildungsangebot. Dazu gehören das praxisnahe Online-Austauschformat „Touren-Talk – wie macht ihr's?" zum Thema nachhaltige Mobilität, wo Erfahrungen aus erster Hand zur Inspiration für das eigene Tourenprogramm werden. Ebenfalls neu als Webinar ist „Klimawandel am Berg" und in Präsenz das Klimaschutz Grundlagenseminar.

Das frisch editierte „Hinter den Kulissen der Alpenkonvention" eLearning spielt in beide Sparten hinein. Generell gilt der eLearning Kurskatalog als ressortübergreifender, bunter Markt an Themen, der Neugierigen neue Felder eröffnet – etwa mit „Starthilfe Inklusion" – und gleichzeitig die ausschlaggebende Basis für Ausbildungen zum Unterwegssein mit Gruppen vermittelt, wie das gerade erschienene „Notfallmanagement am Berg" und die Übungsleiter:innen Bausteine für Sportklettern, Mountainbike & Co.

Bergsportlich stehen neu Ein-Tages-Termine im Programm. So wollen die Bildungsbeauftragten der Abteilung Bergsport die SicherAmBerg-Aspekte einfacher und direkter in die Sektionen tragen. Sie gelten dann als Ergänzung des SicherAmBerg-Kurse Repertoire, das es in elf Disziplinen gibt, von A wie Alpinklettern über M wie Mountainbike bis S wie Skitouren.

Bei den Lehrgängen hat sich dank der Zuordnung im Nationalen Qualifikationsrahmen auf Niveau VI ein neues Fenster für die Zukunft von Erlebnispädagogik Interessierten geöffnet. Das erreichte Niveau ist nämlich mit einem Bachelorabschluss vergleichbar. Erstmals als eigenständiger Lehrgang durchgeführt wird die Erlebnistherapie. Für Quereinsteiger aus bestimmten Berufsgruppen startet die Ausbildung mit dem Seminar „Erleben-Erfahren-Verstehen". —

Wetter

Dieses Produkt besteht aus PEFC®-zertifizierten und anderen kontrollierten Materialien. Die Zeitung ist CO2 neutral produziert.

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-364/31

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/13973-2007-1002

Gefördert von
Bundeskanzleramt
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber: Österreichischer Alpenverein, Olympiastraße 37, 6020 Innsbruck, ZVR-Zahl 989190235 **Konzeption:** Alpenverein-Akademie: Jürgen Einwanger & Astrid Nehls **Redaktion & Interviews:** Astrid Nehls **Mitarbeit:** Anna Schöpf, Dani Wimmer **Grafische Ausstattung:** himmel. Studio für Design und Kommunikation, Scheffau/Innsbruck **Druck:** Alpina Hernegger Druck GmbH, 6020 Innsbruck
Druck- und Satzfehler vorbehalten! © 10.2026

Zusammen unterwegs der Natur begegnen, gleichzeitig auch mal innehalten und bewusst die Natur spüren.
Foto: Mario Kain

Bildungsarbeit

Mit kompetentem Team, Begeisterung und Respekt Wissen schaffen und verbreiten

„Wissen über die Alpen schaffen und verbreiten war zentrale Gründungsidee der Alpenverein-Akademie!" erinnert sich Luis Töchterle, über 30 Jahre Leiter der Alpenvereinsjugend und treibende Kraft zur Gründung der Akademie.

„Ausbildung hat im Bereich Bergsport die stärkste Tradition, schon 1881 gab es den ersten Bergführerkurs. Später wurden auch Bergretter ausgebildet, Lehrwarte (heute Instruktor:innen), Jugendführer, bereits in den 1970er Jahren fanden Seminare für leitende Sektionsfunktionäre statt. Im Jugendreferat starteten wir Feriencamps, Umweltbaustellen, pädagogische Seminare, risk'n'fun. Überblickbar war das gesamte Angebot oft nicht einmal mehr für uns hauptamtliche Mitarbeiter:innen."

Das sollte sich ab 2011 mit der Alpenverein-Akademie ändern. Fünf Sparten etablierten sich rasch: Führen & Leiten, Verein & Funktion, Basis & Training, Volunteer & Praktika, Schule & Camps. Die sechste – eLearning – entwickelte sich aus der Zeit heraus, so wie generell die Bildungsangebote wie auch ihre Nutzer:innen in Bewegung bleiben. 625 Veranstaltungen umfasst das 15. Akademie-Programm im Jahr 2027. Etwa 8.500 Teilnehmer:innen werden sie belegen.

Was sichert die Qualität der mehrfach zertifizierten Ausbildungen? Team und Kompetenz. Motivation und Sichtbarkeit. Respekt und Augenhöhe.

Erster ausschlaggebender Faktor ist das Team und deren Kompetenz. Dem Akademie-Team kommt eine Vorbildrolle zu. Sei es im Umgang mit Mensch, Natur und Berg, sei es mit Technik. Alle verändern und entwickeln sich. Da bleiben die Akademie-Leitung, die Bundeslehrteams, die Kursleiter:innen, die Veranstaltungsmanager:innen und die Bildungsverantwortlichen im Alpenverein am Ball. Sie sind sich bewusst, dass sie an Multiplikator:innen Wissen übermitteln und dass die gut ausgebildeten Funktionär:innen in der Folge dafür sorgen, draußen in der Natur mit Freude, verantwortungsbewusst und sicher mit ihren Gruppen unterwegs zu sein.

Um das zu erreichen, muss das Team stetig sein Wissen erweitern. Stefan Rössler, Bergführer und seit 15 Jahren in der Akademie, noch länger im Alpenverein tätig, sagt: „Für mich ist selbstverständlich, dass ich mich, wo ich selber ausbilde, auch selbst fortbilde. Man kann immer Neues lernen. Das können fachspezifische Ausbildungen genauso sein wie Ausbildungen, die den Umgang mit Menschen betreffen, oder Erste Hilfe. Oder auch was Technisches. Es hat sich viel verändert, die Ausrüstung, und allein der Zugang des Orientierens, siehe das Smartphone. Auch was den Schnee betrifft, da muss man genauso dranbleiben wie am Gast, Kunden, Kursteilnehmer."

Ein weiterer Faktor für die hoch angesiedelte Qualität und Zufriedenheit von Akademie-Programmen sind die Begeisterung und Motivation, Gelerntes hinauszutragen. Das ist Ausdruck der sozialisierenden Wirkung der Bildungsarbeit. Aktivsein und sichtbare Resultate für Teilnehmende ebenso wie für Organisierende im Hintergrund zu schaffen, gehört auch dazu.

Wie etwa das P.U.L.S. Pressepraktikum bei den Umweltbaustellen und Bergwaldprojekten beweist. Dani Wimmer, in der Akademie zuständig für P.U.L.S., begeistert sich: „Da sind immens tolle Sachen dabei, wir haben jedes Jahr eine dicke Mappe an Veröffentlichungen: Presseartikel, Beiträge im Radio, Videodreh, regionales Fernsehen, Social Media. Vor allem finde ich gut, dass man sieht, dass die jungen Leute wirklich aktiv sind und dran interessiert sind unsere Natur zu schützen!"

Als Drittes sind Respekt und Augenhöhe anzuführen. Heli Düringer, in fünf Bundeslehrteams dabei, findet: „Die Wertschätzung ist ganz was Elementares bei einem Kurs." Aufeinander achten, miteinander und voneinander lernen. So soll es auch 2027 sein. —

Nachgefragt

Was ist in den 15 Jahren …?

… als erstes ausgebucht:
Familien-Bergwaldprojekte, Camps

… der häufigste gebuchte Kurs:
Übungsleiter:in Wildnistrekking

… die meistgebuchte Ausbildung:
Übungsleiter:in Sportklettern, risk'n'fun Freeride

… sich nie ausgegangen anzubieten:
Übungsleiter:in Radtouren

… als Trend vorbeigezogen:
Waldbaden

… die heftigste Kritik gewesen:
Sie arrogante Kuh

… der Gamechanger gewesen:
eLearning

… voll lustig gewesen:
Inselrallye bei Edelweiß Island 2015.

Wann ist …?

… der Akademie-Gedanke das erste Mal aufgeblitzt:
Luis Töchterle, Initiator der Alpenverein-Akademie: *„Mein erstes Dokument dazu war Mitte der 1990er Jahre mit ‚Outdoor academy' betitelt. Ich wollte unseren Mitgliedern und Funktionären helfen, sich einen Überblick über die verschiedenen Bildungsprogramme und bildungswirksamen Veranstaltungen der einzelnen Referate im Hauptverein zu machen."* —

Fakten

80.000+
Kursteilnehmer:innen von 2012 bis 2026

6.500+ Veranstaltungen seit Gründung im Oktober 2011

90 % Auslastungsquote

Kommentar

Zahlen, die bestechen

Auch Zahlen können Emotionen hervorbringen. Beispielsweise, wenn die jährliche Bewertung für die Kursleitung durchschnittlich ein klarer Einser ist. Oder wenn die Auslastungsquote Jahr für Jahr bei 90 % liegt. Ein Traumergebnis in der non-formalen Bildung, also der Bildung außerhalb der Schulen, Universitäten und Lehrberufen. Gleichwie sich die freie Wirtschaft die Finger schlecken würde, hätte sie bei Kursbuchungen diese Zahlen. Freude pur, Gewissheit, vieles richtig gemacht zu haben, einen guten Weg eingeschlagen zu haben, und Zuversicht herrscht auch dank dieser Zahlen in der Alpenverein-Akademie.

Da kann einer aber schon stolz darauf sein. Vor allem, wenn der mit pädagogisch diplomatischem Geschick und einem enormen Schatz an Wissen zu Bildung und Ausbildung den Laden leitet und den Vereinsauftrag erfolgreich erfüllt. —

Im Gespräch mit Susanne Süßmeier

Bundeslehrteam Alpin

Susanne Süßmeiers Freude am Alpinklettern ist ansteckend.
Foto: privat

Wer die Richtung Alpinklettern einschlägt, sollte nicht zimperlich sein und vor allem den Instinkt für Fels haben. Intensiv ist die Ausbildung im Alpinklettern allemal.

Fünf bis zehn Jahre sind zu investieren, um ein passendes Level zu erreichen und zu halten. Talent und Training, Geduld und Ausdauer, viel Übung und viel Wissen sind notwendig. Das gilt für Frauen genauso wie für Männer. Bei den Anmeldungen für die alpinsportliche Ausbildung Übungsleiter:in Alpinklettern überwiegen noch leicht die männlichen Teilnehmer. „Das Selbstbewusstsein der Frauen ist wesentlich gestiegen", erkennt Sabine Kainzner, die fachkundig seit 2012 in der Alpenverein-Akademie die Ausbildungen Alpinklettern managt. Und auch das Können. „Bei den Tourenberichten für die Übungsleiter:in Kurse schlackerst mit den Ohren! Die Mädls Seilschaften sind taff und gut unterwegs." Eine Entwicklung, die sich im Stab des Bundeslehrteams Alpin widerspiegelt. Susanne Süßmeier ist eine von ihnen, die in der Alpenverein-Akademie Ausbildungskurse im Alpinklettern leitet.

Was bedeutet dir Alpinklettern?

Das ist definitiv meine Lieblingskletter- und Bergsportdisziplin. Das Mehrseillängenklettern ist so unglaublich vielseitig – von „entspannten" Plaisirrouten bis zu richtig wild alpinen Touren, die verschiedenen Felsen in all den Gebieten mit ihren Eigenheiten, könnt's was Besseres geben?

Welche Eigenschaften sind nützlich für jemand, der sich für eine Ausbildung im Alpinklettern interessiert?

Die Freude für den Fels und Erfahrung im Mehrseillängenklettern.

»Ich finde es klasse, wenn sich motivierte Bergsportler:innen im Alpenverein engagieren, und toll, ihre Freude für den Sport in den Kursen mitzuerleben.«

Was bereitet dir am meisten Freude bei den Ausbildungen, die du in der Alpenverein-Akademie leitest?

Meine Erfahrung und Begeisterung an die Tourenführer:innen weiterzugeben, sei es zur sichereren Ausübung der jeweiligen Disziplin, seien es Tipps und Tricks oder auch Methodik und Didaktik. Ich finde es klasse, wenn sich motivierte Bergsportler:innen im Alpenverein engagieren, und toll, ihre Freude für den Sport in den Kursen mitzuerleben.

Tauschst du dich mit den anderen im Bildungsteam aus?

Es gibt regelmäßig Fortbildungen, die ich sehr schätze. Noch mehr schätze ich die Teamarbeit mit den Bergführerkolleginnen und -kollegen bei den Kursen, da kann ich auch für mich immer unglaublich viel mitnehmen.

Was empfiehlst du wie sich Tourenführer:innen fit und up-to-date halten können, beispielsweise auch in den Wintermonaten?

Es gibt regelmäßig Update-Kurse aus der Abteilung Bergsport, wie das Update „Alpinklettern" oder „Klettern Hochalpin". Und zur Fitness: In der Halle an steileren Wänden trainieren (u. a. Kilter-, Moon- und Tensionboard). Bouldern, das gibt extra Kraft im Oberkörper. Sonst viel am Fels klettern. Wenn man die Ausdauer hält, steht dem nächsten Schwierigkeitsgrad nichts im Wege. Als Tipp für Hallenkletterer: mehr „onsight" klettern, wenn man sonst meist nur projektiert. —

Bewusst, gekonnt und mit Know-how geht es hoch hinaus für Susanne Süßmeier auch als Akademie-Kursleiterin.
Foto: privat

Name:
Susanne Süßmeier

Lieblingsgebiet:
die Dolomiten

Home spot:
Martinswand, Schüsselkar, Karwendel, Kaiser und Dolomiten

Seit 2024 bei Alpenverein-Akademie im Einsatz

Staatlich geprüfte Berg- und Skiführerin, Sportwissenschafterin, M.Sc., Bundeslehrteam Alpin

Ausbildungsaufbau

Die Alpenverein-Akademie gliedert mit GetReady, Übungsleiter:in und Update die Ausbildung Alpinklettern – wie auch Hochtour, Mountainbike, Skitouren und Sportklettern – in drei aufbauende Stufen. Der Fokus der Kurse liegt darin verantwortungsvoll und risikobewusst auf selbst gewählten Klettertouren Gruppen ehrenamtlich zu führen.

GetReady Alpinklettern

Einstieg mit grundlegenden Tools als Basis: Vertraut machen mit Material- und Knotenkunde, Partnersicherung, Standplatzbau, Anseilen und Ablassen. Förderung alpiner Diversität, einerseits Möglichkeit zum neu Herantasten an Sportdisziplin, andererseits zum Fitmachen fürs nächste Level, den Übungsleiter:in Kurs. Voraussetzung: Klettererfahrung 4. Grad alpin. —

Übungsleiter:in Alpinklettern

Ausbildung zum Führen von Mehrseillängen Touren: Erster formaler Schritt im Modulsystem der Sportausbildung in Österreich, fundierte alpinsportliche Grundausbildung für die Leitung von Gruppen, Schwerpunkt liegt in der Führungskompetenz; Voraussetzung (u. a.): Vorlage Tourenbericht über alpine Erfahrung mit 6 Mehrseillängenrouten. —

Update Alpinklettern

Fortbildung zur Qualitätssicherung: Versorgung zu aktuellem Stand der Technik, Trends und Neuigkeiten. —

Tipp

eLearning Kletter-1×1

Das Kletter-1×1 des Alpenvereins liefert in 15 Minuten wertvolle Empfehlungen für sicheres Seilklettern – indoor wie outdoor. Dabei stehen Routenwahl, Sicherung, Partnercheck und Risikoeinschätzung im Fokus. —

Tipp

Videoreihe Alpinklettern

Sicher unterwegs in Mehrseillängen! Die neueste SicherAmBerg Videoreihe des Alpenvereins dreht sich ums Alpinklettern lernen und vermittelt die wichtigsten Grundlagen. Praxisnah, verständlich und nach aktueller Lehrmeinung. Inhalte der Alpinklettern-Serie sind 01: Risiko & alpine Gefahren, 02: Topo lesen & Schwierigkeitsbewertung, 03: Ausrüstung & Materialkunde, 04: Sicherungstechnik & Standplatzbau, 05: Seilschaftsablauf, 06: Rettungstechniken und 07: Abseilen. Ziel ist mehr Sicherheit zu erhalten, bessere Entscheidungen zu treffen und effizient in alpinen Mehrseillängenrouten zu klettern. Die Playlist mit 7 Videos ist auf youtube.com/@oeav zu finden. —

Alpinsportliches unterwegs sein und gleichzeitig was Lernen wie hier beim Freeriden bietet die Alpenverein-Akademie das ganze Jahr hindurch an.
Foto: Heli Düringer

Kursempfehlungen

aus dem Akademie-Jahresprogramm 2027

Abenteuer Biwak Winter und Sommer

Damit eine organisierte Übernachtung im Freien gelingt, braucht es vielfältiges Know-how. Die Seminare bieten Einblick und Anwendung, befassen sich mit rechtlichen Grundlagen zum Biwakieren ebenso wie mit Sicherheitshandeln und ökologischen Aspekten. Technisches und Praktisches fließen ineinander bei der Auswahl des Bauplatz in der Sommerdämmerung oder beim Hand anlegen beim Bau der Schneebehausung, in der die Nacht verbracht wird. Biwak Winter und Biwak Sommer sind Modul des Lehrgangs Alpinpädagogik und auch einzeln als Seminar buchbar.
19.–21.02.2027 Maria Waldrast
27.–29.05.2027 Bergsteigerdorf Grünau im Almtal

Science goes Alpenverein

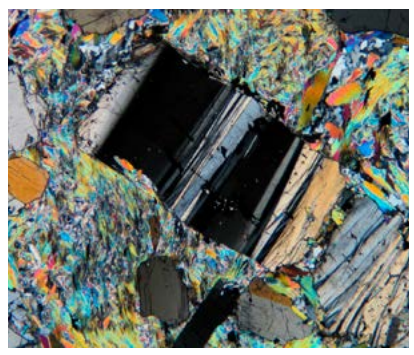
Führende Expert:innen und Hochschullehrende vermitteln auf verständliche und zugleich tiefgehende Weise Einblicke in zentrale Forschungserkenntnisse ihrer Fachgebiete. Kompakt und informativ ist diese Online-Vorlesungsreihe für alle Naturschutz-Interessierten ohne Vorkenntnisse geeignet. Die Themen 2027 lauten Naturgefahren (27.01.), Gletscher (07.04.), Landschaftswandel (07.07.) und Geologie (01.10.). In jeweils 60 Minuten informieren dazu Margreth Keiler, Professorin am Institut für Geographie an der Universität Innsbruck und Direktorin des Instituts für Interdisziplinäre Gebirgsforschung, die beide Geographen der Universität Graz und Leiter des Gletschermessdienst des Österreichischen Alpenvereins, Andreas Kellerer-Pirklbauer und Gerhard Lieb, beim 3. Termin Clemens Geitner, Leiter der Arbeitsgruppe Boden- und Landschaftsökologie an der Universität Innsbruck, und zum Abschluss Ralf Schuster, Geologe bei der Geosphere Austria, der an der Universität Wien doziert.

Übungsleiter:in Freeride

Die Wahl der richtigen Abfahrtsspur, das Einschätzen von Tiefschneehängen vor der Abfahrt sowie das Kennenlernen und Anwenden von Entscheidungsstrategien stehen im Mittelpunkt dieser fachsportlichen Ausbildung. Sie zielt darauf ab auf selbstgewählten Abfahrten verantwortungsvoll und risikobewusst eine Gruppe ehrenamtlich zu führen und bei Notfällen effizient Hilfe zu leisten. Als Voraussetzung gelten hohes skitechnisches Eigenkönnen und gute Kondition. 2027 stehen zwei Termine fürs Risikomanagement beim Führen von Varianten-Skigruppen im Programm:
20.–24.01.2027 Mauterndorf
10.–14.03.2027 Huben

alpenvereinaktiv Autor:in

Die Hauptrollen im digitalen Tourenportal spielen Aktualität und Qualitätsstandards. Um diese zu garantieren, lernen die Kursteilnehmer:innen alle wichtigen Schritte, um Touren, Hütten, POIs, Bedingungen, Hinweise und Sperrungen zu veröffentlichen sowie aktuell zu halten. Das dreistündige Webinar zur Schulung für zukünftige Autor:innen von alpenvereinaktiv.com, dem Tourenportal der Alpenvereine aus Österreich, Deutschland und Südtirol, findet 2027 dreimal statt: 10.03., 08.06. und 10.11.



Spannendes aus der Forschung erfahren beim miniNATstudium.
Foto: Ralf Schuster

Die Alpenverein-Akademie mit ihren jährlich über 600 Kursen ist verantwortungsbewusste Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens für Bildungsanstalten. Erreichbar ist die Alpenverein-Akademie telefonisch unter *0512 59 547-45* und im Web auf *alpenverein-akademie.at.*

Kurzmeldungen

Ausbildungen mit Wirkung

Die Ausbildungen und Lehrgänge der Alpenverein-Akademie bauen auf Erfahrung, Entwicklung und Qualität: Naturschutz, Jugendleiter:in, Familiengruppenleiter:in, Alpinpädagogik, Erlebnispädagogik und Erlebnistherapie stehen zur Auswahl. Ein enormes Potential, das diese sechs Bildungsangebote für Menschen ab 16 Jahren bieten.

Wertvoller pädagogischer Hintergrund gepaart mit alpinem und sozialem Fachwissen in Praxis und Historie reiht diese zertifizierten Ausbildungen und damit die Alpenverein-Akademie als durchführende Institution nach ganz oben im nationalen, nicht-formalen, also außerschulischen Bildungswesen.

Direkt verlinkt für Details sind sie leicht auf der Startseite von alpenverein-akademie.at in der Kachel „Lehrgänge“ zu finden.

„Tage draußen“ Zeit erleben.
Foto: Anna Horvath

Fachliche Weiterbildung gelingt im Naturschutz-Lehrgang mit seinen in der Abfolge frei wählbaren vier Modulen – von naturkundefachlichen Basics bis zu Rechtsfragen im Umweltschutz. Die beiden elementaren Ausbildungen der Alpenvereinsjugend – Jugend- bzw. Familiengruppenleitung – bringen Know-how, Mut und Gelassenheit für gemeinsame Tage draußen mit Jugendlichen, Kindern und Familien. Beziehungsprozesse zwischen Menschen und Natur zu unterstützen und gleichzeitig das Wissen in ausgewählten Natursportarten zu festigen, steht bei der Alpinpädagogik-Ausbildung im Vordergrund. Die Erlebnislehrgänge zielen auf Prozessbegleitung in den Arbeitsfelder Soziale Arbeit, Pädagogik und Therapie.

Vielfältig gestaltet bieten sie alle sechs Raum für wertvolle Erfahrungen, für eigene Entwicklung, für gemeinsame Abenteuer, für gesellschaftlichen Beitrag. Und wo spielt sich's ab? Vorwiegend draußen. Die Natur kanns! —

Einfach mal machen!

Auffordernd und inspirativ ist das titelgebende Motto des „Starthilfe Inklusion“ eLearnings, das genauso für den frisch überarbeiteten „Social Media“ Basic Kurs zählt. Tatsächlich sind beide eLearnings für alle zugänglich und kostenfrei belegbar auf der digitalen Lernplattform elearning.alpenverein-akademie.at. Lohnend! —

Du und Doppelpunkt

Die Alpenverein-Akademie hat mit dem Programm 2027 das Siezen ihrer Klientel beendet und die direkte Ansprache auf „du“ umgestellt. Eine weitere formale Änderung ist der Wegfall der Gendersternchen. Hier folgt die Akademie dem Entscheid des Alpenvereins mit dem Doppelpunkt zu gendern. —

— »Wir führen das Umweltzeichen, weil gelebte Nachhaltigkeit unser Tun bestimmt.« —

Digital und direkt auf Tour.
Foto: Mario Kain

Mit Vorwissen auf Sektionstour

Digitale Lernangebote unterstützen die Vorbereitung auf Kurse und Touren. Gerade für Sektionsveranstaltungen gelten sie als idealer Support. Sie vermitteln Grundlagen zu wichtigen Bergsport- sowie Naturschutz-Themen und helfen, Teilnehmer:innen bereits vorab an Inhalte heranzuführen. So entsteht eine gemeinsame Basis, auf der vor Ort aufgebaut werden kann. Im Mittelpunkt bleiben dabei das gemeinsame Unterwegssein, die Naturerlebnisse und der Austausch in der Gruppe.

Orientierung, Wetterkunde, Gruppendynamik, Wildtiere im Winter oder Bergsport im Wandel: Die eLearning-Angebote des Alpenvereins bieten einen einfachen Einstieg in unterschiedliche Interessensgebiete. Teilnehmer:innen können sich freiwillig und in ihrem eigenen Tempo mit den Inhalten beschäftigen. Das ersetzt weder die Erfahrung am Berg noch die Begleitung durch das Alpin- und Jugendteam, liefert aber wertvolle Impulse für die Praxis.

Ein Beispiel: eLearning „Notfall Lawine“, das geführte Ski- und Schneeschuhtouren oder Lawinenkurse sinnvoll ergänzt. Wird das Angebot bereits in Ausschreibung oder Einladung empfohlen, erhalten Teilnehmer:innen einen ersten Einblick in die Abläufe eines Lawinennotfalls sowie in die Verwendung der Notfallausrüstung. Viele begegnen einem LVS-Gerät erstmals im Rahmen einer Sektionstour oder eines Kurses. Wer die wichtigsten Begriffe und Funktionen bereits kennt, kann den praktischen Teil vor Ort leichter bewältigen.

— »Die Teilnehmer:innen kommen mit aufgefrischtem Wissen, dadurch bleibt mehr Zeit für die Praxis draußen. Oft höre ich: Ah genau, das habe ich kürzlich im eLearning gelesen.«
Akademie-Kursleiter
Georg Rothwangl —

Sektionen bieten ihren Mitgliedern durch die digitale Lernplattform eine freiwillige und kostenlose Möglichkeit zur Vorbereitung. Die gemeinsamen Bergerlebnisse bleiben der zentrale Bestandteil von Sektionsveranstaltungen. —

Auf Tour.
Foto: Mario Kain